

MACHS NA
ZEITLOSE DEVISE
✚
LILIAN H. ZÜRCHER

MACHS NÄ - ZETLOSE DEVISE AM BERNER MÜNSTER

KREATIVHÄT
IST IN
JEDER
STILEPOCHE
GETRAGT



WERTE UND
BOTSCHAFT
BLEIBEN.
ORNAMENTIK
UND
AUSDRUCKS-
FORM
ERWEITERT
SICH.

BILDFOLGE UNTER
WWW.LHZSTEIN.CH
VIRTUELL IN STEIN
GEHAVEN.



JANUAR 2017

IDEE / PROJEKTEINGABE



MACHSNA (mache es nach)

Der kunstvolle und selbstbewusste Schnittzug, der am Bremer Münster steht, schreibt man dem Bildhauer Ehard Küng zu. Bauhüttenmeister 1483 - 1506.

Der Schnittzug MACHSNA war mir schon länger bekannt. Wieder gesehen im Kontext mit den Vorbereitungsarbeiten für das Ausstellungsprojekt "Statements in Stein" bekam es für mich eine viel zentralere Bedeutung und inspirierte mich für ein Werk.

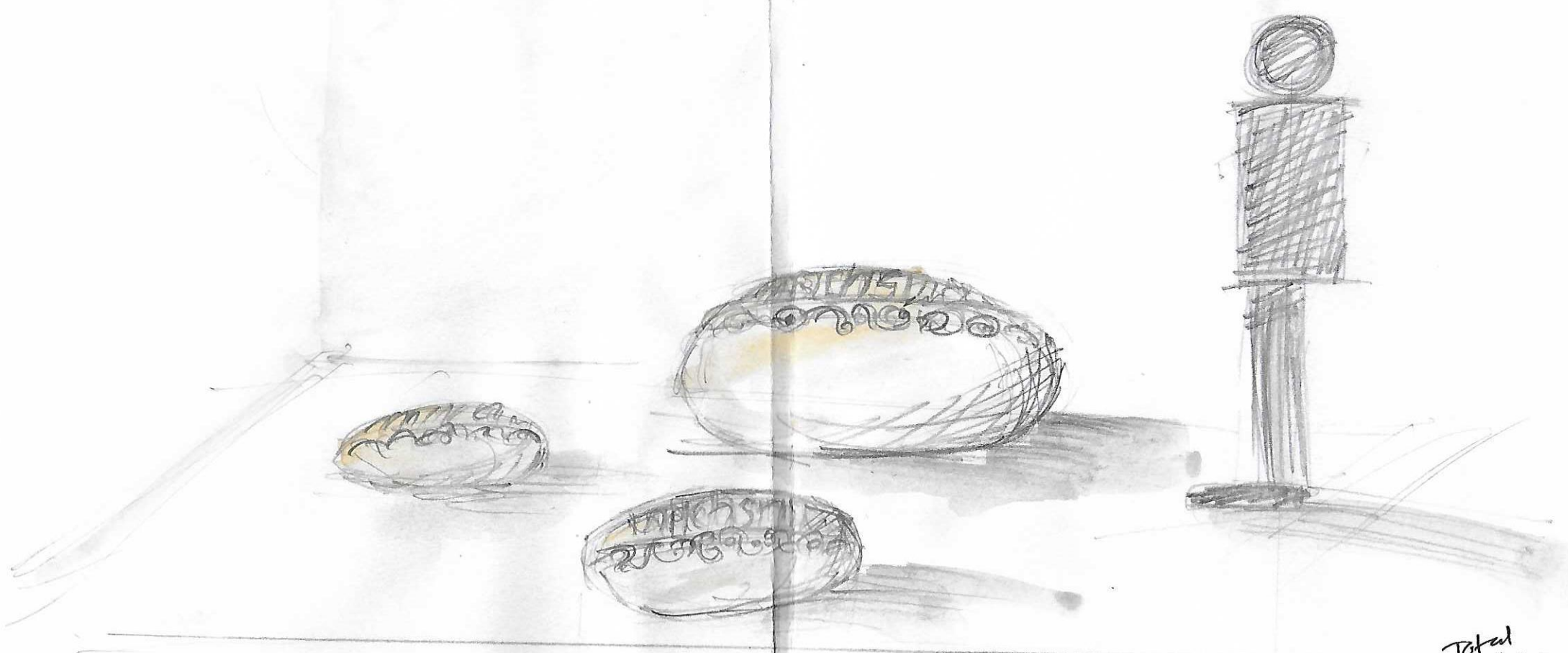
Der motivierende Ausspruch MACHSNA fordert dann auf nachzufolgen, zu imitieren, zu übertragen oder sich neu zu erfinden.

Küng's Statement in Stein ist aktueller denn je. Es ist für mich als Steinbildhauer eine Aufforderung dann weiter Stein zu hauen und besonders den Nachwuchs dafür zu begeistern.

Um die Devise zu bekräftigen und eine Nachfolge/Abfolge zu symbolisieren, entscheide ich mich für ein dreiteiliges Werk. Um die Aussage zu bekräftigen wähle ich die archaische Form von drei Findlingen.



Entwurf



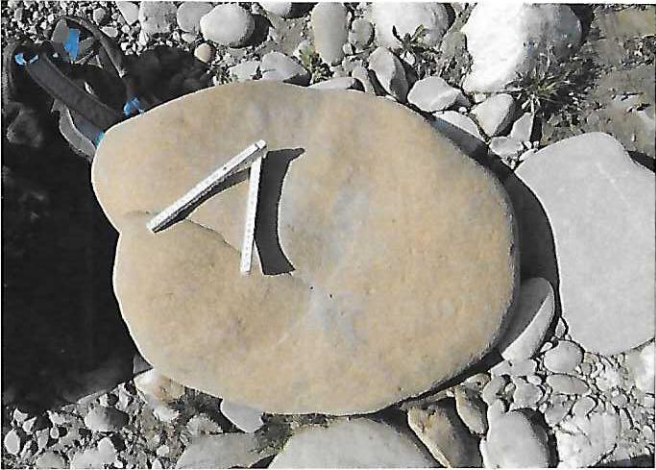
BESPIELTE FLÄCHE
150 x 200 CM

SITUATION MIT BETRACHTER 1:10
MASSE FINDLINGE: 80/60/50 CM
50/50/40 CM
40/30/30 CM

Total
27 66kg
Real
80/60/30 ca 38kg
60/45/25 180
40/33/15 cm 50kg

APRIL 2017

FINDLINGE



Der Rohstoff Stein fasziniert mich am meisten in der Form von Findlingen. Die gezeichnete Naturform nehme ich gerne als Gestaltungsgrundlage für meine Werke.

Ich finde es spannend wie die Form, die Beschaffenheit und die Oberfläche der Findlinge mich in der Darstellung der Idee beeinflussen und leiten. Die archaische Form verstärkt den Ausdruck.



Ich hatte eine Auswahl und stelle zur Probe eine dreier Gruppe im Atelier zusammen.

Selber Stein = deutende Signalwirkung

3 Steine = Triptychon

AUGUST / SEPTEMBER 2017



Ich skizziere mit Kohlenstift direkt auf die Steine. Verhafte merkt auf der Grundidee der Eingabe.
Merke dann dass das MACHSNA neu interpretiert und weiter entwickelt werden muss um^{es} als Devise zur Nachfolge glaubhaft darzustellen.

WERTE UND BOTSCHAFT BLEIBEN, DIE ORNAMENTIK UND AUSDRUCKSFORM ENTWICKELT SICH WEITER.

GOTIK 15. JH.



↑
JUGENDSTIL
19. JH.

↑
EMOJI / SMILEY
INTERNET
21. JH.



Intensives Formstudium im Jugendstil.
Schnitt, Architektur, Schmuck, Möbel,
Ornamente. Was macht diesen schönen Stil
aus?

Ich skizziere weiter direkt auf dem Stein
und probiere aus. Die rund gespannte
Oberfläche des Steins lässt manches typische
Jugendstilornament anders wirken - schwerer.
Leichtigkeit muss her - aber wie??!

Die Lösung finde ich schliesslich am Kom-
modenbeschlag im Wohnzimmer während
meiner Mittagspause.



Emoji und Smiley sind die jüngsten Ornamente unserer Zeit. Mit ihnen will ich die Jugend ansprechen und zeigen dass die Steinbildhauerei ein Medium ist das sich immer wieder neu nutzen lässt um Dinge neu darzustellen.

Emoji und Internetsymbole skizziere und komponiere ich direkt vom Netel Display auf den Stein.

Die Idee fließt mir zu, meine eigene Webadresse in Stein zu hauen um so eine direkte Verbindung von meinem Werk in die virtuelle Welt zu schaffen.



KREATIVITÄT FÜR NEUE AUSDRUCKSFORMEN IST IN JEDER STILEPOCHE GETRACT.

Bildfolge unter WWW.LHZSTEIN.CH virtuell in Stein gehauen. Im 21. Jh. ist nichts real was man nicht auch im Internet gesehen und erlebt hat.

Suche

